

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Rinderpreise nochmals im Anstieg

Weiterhin ist am Rindermarkt nichts wie man es jahrzehntelang gewohnt war – Dabei hat besonders das Marktgeschehen in Deutschland großen Einfluss auf die Entwicklung in Österreich – In NÖ stehen Schlachtstiere für die anhaltend gute Nachfrage in ausreichender Menge zur Verfügung – Zufriedenstellend ist die Nachfrage dabei in allen Absatzkanälen – In erster Linie durch die Preisverbesserungen am deutschen Markt konnte sich auch in NÖ der Stierpreis neuerlich verbessern – Ob bzw. wie lange sich diese Aufwärtsentwicklung fortsetzen wird, ist nicht absehbar – Fertige Stiere sollten daher unbedingt zeitgerecht und unter Einhaltung der Qualitätsparameter (Höchstgewicht) vermarktet werden – In Deutschland werden

die erfolgten Preisaufschläge mit einem für den Bedarf zu geringen Angebot begründet – Dabei wird das Angebot durch die zurückhaltende Abgabebereitschaft der Landwirte weiter verringert – Noch weiter als bei Stieren liegen Angebot und Nachfrage bei Schlachtkühen auseinander, so dass die Aufschläge bei Kühen noch deutlicher ausfallen – Auch in Österreich führt die sehr gute Exportsituation und die hohe Nachfrage aus dem Verarbeitungsbereich zu einem neuerlichen Preisanstieg um zehn Cent – Die allgemein positive Entwicklung überträgt sich mit einem Plus von fünf Cent auch auf Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,31 € (+5 Cent) und der Klasse R von 4,24 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 08/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,38 bis 4,78	3,29 bis 3,42	3,86 bis 4,38
U	4,31 bis 4,71	3,22 bis 3,35	3,79 bis 4,31
R	4,24 bis 4,64	3,15 bis 3,28	3,72 bis 4,24
O	4,10 bis 4,35	2,89 bis 3,02	3,37 bis 3,72
P	3,96 bis 4,21	2,64 bis 2,77	3,30 bis 3,65

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (-280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,46 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 08/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,02
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,00
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,90
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,65 bis 3,97

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 15.02.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	41 Stk.	82 kg	3,79 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	36 Stk.	96 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	47 Stk.	106 kg	3,89 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	54 Stk.	116 kg	4,07 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	52 Stk.	133 kg	3,83 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	14 Stk.	81 kg	2,73 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	8 Stk.	96 kg	3,10 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	8 Stk.	106 kg	3,37 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	116 kg	3,10 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	4 Stk.	146 kg	3,41 €/kg
Fleischrassen	männl.	19 Stk.	108 kg	4,51 €/kg
Fleischrassen	weibl.	20 Stk.	99 kg	3,58 €/kg
Brown Swiss	weibl.	1 Stk.	91 kg	1,70 €/kg
Gesamt		310 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	149 kg	2,82 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	115 kg	1,00 €/kg
Gesamt		5 Stk.		

Kälbermarkt in Bergland am 17.02.2022 siehe Rückseite

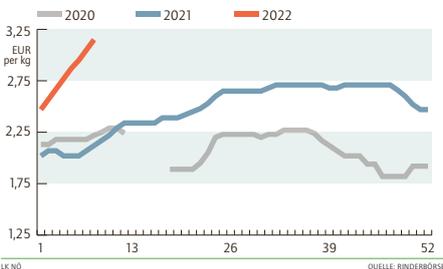
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 01/2022

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt			
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,50	€/kg

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelexikon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	21.2. - 27.2.	4,31 €	(4,26 €)
Schlachtschweine Basispreis	17.2. - 23.2.	1,29 €	(1,29 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	21.2. - 27.2.	1,90 €	(1,90 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparanzverordnung, Stand: KW 06/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	928	4,66 (+0,03)	150	4,62 (+0,02)
	R3	215	4,55 (-0,01)	52	4,52 (-0,01)
	E-P	2.894	4,59 (+0,01)	648	4,57 (±0,00)
Kühe	R3	330	3,62 (+0,10)	70	3,60 (+0,10)
	O3	111	3,43 (+0,14)	-	-
	E-P	2.003	3,49 (+0,09)	387	3,51 (+0,12)
Kalbinnen	U3	441	4,45 (-0,01)	74	4,38 (-0,04)
	R3	307	4,31 (-0,02)	46	4,11 (-0,04)
	E-P	1.206	4,33 (-0,01)	212	4,18 (-0,17)
Schweine	S	49.536	1,55 (±0,00)	8.107	1,58 (±0,00)
	E	20.361	1,45 (±0,00)	3.244	1,46 (±0,00)
	U	992	1,29 (±0,00)	159	1,25 (+0,02)
	S-P	70.940	1,52 (±0,00)	11.513	1,54 (-0,01)
Kälber ¹⁾	E-P	346	6,16 (-0,07)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Kräftiges Plus am Weltmilchmarkt

Die internationalen Notierungen für (Standard-) Milchprodukte kannten in den letzten Wochen nur eine Richtung: Aufwärts – Um insgesamt mehr als 13 Prozent hat sich der Durchschnittspreis über alle gehandelten Produkte in den drei Auktionsrunden seit dem Jahreswechsel verbessert – Der Abstand zu den bisherigen Höchstständen aus dem Frühjahr 2014 ist nur mehr sehr gering – Allein zum Monatsbeginn verbesserte sich der Durchschnittspreis um 4,5 Prozent, wobei bei allen gehandelten Produkten Preissteigerungen zu verzeichnen waren – Als Treiber dieser Preisentwicklung sehen Marktexperten das knappe Milchangebot in Neuseeland und anderen wichtigen Exportländern, wie EU und USA – Als Ergebnis des internationalen Preisanstiegs liegen die Notierungen in Deutschland im Vergleich zum Weltmarkt bei Magermilchpulver und Butter nur auf etwa gleichem Niveau, bei Käse wird am Weltmarkt sogar mehr erzielt – Nur bei Vollmilchpulver übertreffen die deutschen Preise das globale Niveau.

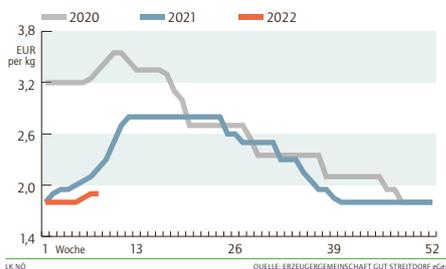
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 07/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2022	6.042,20	6.025,40	+ 0,28 %
März 2022	6.100,60	6.025,80	+ 1,24 %
April 2022	6.091,80	6.003,80	+ 1,47 %
Magermilchpulver			
Februar 2022	3.637,60	3.637,80	- 0,01 %
März 2022	3.747,00	3.685,00	+ 1,68 %
April 2022	3.766,20	3.693,60	+ 1,97 %
Flüssigmilch			
März 2022	40,31	40,31	± 0,00 %
April 2022	40,50	40,50	± 0,00 %
Mai 2022	40,65	40,65	± 0,00 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Entspannung am EU-Schweinemarkt

Die Lage auf dem EU-Schlachtschweinemarkt scheint sich allmählich zu entspannen – Bei der Fleischnachfrage, sowohl am europäischen Binnenmarkt als auch in Drittländern, fehlt es zwar weiter an Schwung, das rückläufige Angebot an schlachtreifen Tieren sorgt aber für zunehmend stabilere Verhältnisse – So tendierte die EU-Schweinepreise in der letzten Woche meist stabil bis fester – In Deutschland, Spanien und Dänemark konnten die Notierungen angehoben werden – Gegen den Trend gab die italienischen Preise aufgrund von Exportsperrern seitens einiger Drittländer nochmals nach – Ausgeglichen und recht stabil zeigte sich zuletzt auch der heimische

Schlachtschweinemarkt – Ein rückläufiges Lebendangebot traf auf ruhige aber stetige Nachfrage – Positive Absatzimpulse kamen zuletzt vor allem aus den Winterportregionen – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 16. Februar 1,29 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,75 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 07. Woche bei 1,48 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 21. Februar (08. Woche) 1,90 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 08/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,44	bis 2,66
Kühe	Klasse R	1,58	bis 1,64
Kalbinnen	Klasse R	2,01	bis 2,29
Schweine			1,18

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 07/2022
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,84
Lämmer Kategorie II/III		2,13
Altschafe/Altwidder		0,64
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,39
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,03

Farbeier gut gestartet

Mit den steigenden Temperaturen scheint auch in die Direktvermarktung von Eiern wieder mehr Bewegung zu kommen – Die Preise sind unverändert – Auch das Farbeiergeschäft ist heuer gut angelaufen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 08/2022
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsfarm	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00		
Bodenhaltung	22,00 bis 23,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Haltungsfarm	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	23,00 bis 25,00	20,00 bis 23,00	
Bodenhaltung	18,00 bis 19,00	15,50 bis 16,50	

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Kriegsangst befeuert Getreidepreise

Die internationalen Getreidebörsen standen auch in der letzten Woche ganz im Einfluss des Russland-Ukraine Konflikts – Die zunehmende Sorge um kriegerische Auseinandersetzungen in der Ukraine trieben die internationalen Getreidenotierungen in den letzten Tagen weiter in die Höhe – Mögliche Wirtschaftssanktionen von Europa und den USA gegen Russland hätten vermutlich auch schwere Folgen für die globalen Getreidemärkte – Die gesamten Exporte aus der Schwarzmeerregion könnten davon massiv betroffen sein – Neben der Weltpolitik stützte auch die anhaltende Trockenheit in den US-Weizenanbaubereichen und in Südamerika die Getreidekurse – Der März-

Weizenkontrakt verteuerte sich in der letzten Woche um 2,1 Prozent auf 279,50 €/t – Der März-Maiskontrakt stieg im Wochenvergleich um weitere drei Prozent auf 264,- €/t – Der heimische Getreidemarkt präsentierte sich in der letzten Woche saisonüblich ruhig – Der Großteil der Ernte 2021 ist mittlerweile durchgehandelt – Das Interesse an den Restbeständen ist aber durchaus rege – An der Wiener Produktenbörse gab Qualitätsweizen in der Vorwoche um 1,5 €/t auf durchschnittlich 362,50 €/t nach – Mahlweizen und -roggen verbesserten sich um 15 € bzw. 2,50 € auf durchschnittlich 320,- bzw. 299,- €/t – Futtermais verteuerte sich um weitere 4,5 € auf 252,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 16.02.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandel frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	360 bis 365
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	320
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	288 bis 310
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	252
Rapssaart	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose 44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	655 bis 665
Sojaschrot 44	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	511 bis 521
Sojaschrot 49	inl., 35% Protein u. Fett, lose	537 bis 547
00 Rapsschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	380 bis 385
Sonnenblumenschrot	–	300 bis 305

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 17.02.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	360 bis 370
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	525 bis 535
Mais f. Futterzwecke	lose	410 bis 430

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 07/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2022	695,10	687,85	+ 1,05 %
August 2022	616,10	612,45	+ 0,60 %
November 2022	614,20	609,75	+ 0,73 %
Weizen			
März 2022	268,10	264,70	+ 1,28 %
Mai 2022	271,00	264,90	+ 2,30 %
September 2022	257,60	251,90	+ 2,26 %
Mais			
März 2022	251,50	252,00	- 0,20 %
Juni 2022	252,95	251,95	+ 0,40 %
August 2022	255,65	254,90	+ 0,29 %
Kartoffel, Eurex			
April 2022	22,66	22,94	- 1,22 %
Juni 2022	24,98	25,32	- 1,34 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECCO-DPAR)
Notierung 07. Woche €/t, netto 695
Erzeugerpreis 07. Woche €/t, netto 655
Erzeugerpreis 06. Woche €/t, netto 648

Ausgeglichene Marktsituation

Am Ö-Zwiebelmarkt setzt sich der ruhige und unaufgeregte Geschäftsverlauf der letzten Wochen fort – Die Händler sind mit Ware ausreichend versorgt – Der Absatz im Inland läuft stetig auf saisonüblichem Niveau – Auch Exporte können laufend getätigt werden – Preiserhöhungen, sowohl am Inlandsmarkt als auch im

Export, sind aber weiterhin nicht umsetzbar – Die Erzeugerpreise wurden daher auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 20,- €/100 kg genannt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 20
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60
Kraut	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	35 bis 40

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 14.02.2022 bis 20.02.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,05 bis 1,15
Kohl, kg	1,43 bis 1,45

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	105	110
Blochholz, 1a	60	65
Blochholz, 1b	70	75
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

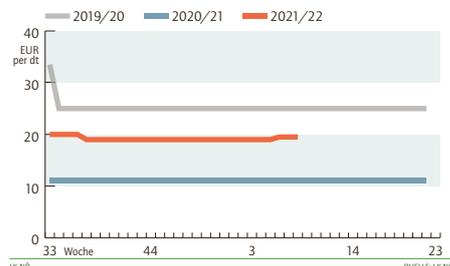
* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Kälberholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	87
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	65
Brennholz	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55
Waldhackgut	
Gehackt frei Werk, in €/AMM	
	Mindestpreis
Wassergehalt	
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70
Energieholzindex	
Basis 1979	
4. Quartal 2021	1,429

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Hohe qualitätsbedingte Absortierungen

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich auch in der letzten Februarwoche ruhig und unspektakulär – Die Lagerhalter sind mit zunehmenden Qualitätsproblemen und gleichzeitig steigenden Lagerkosten konfrontiert – Vor diesem Hintergrund bleibt die Abgabebereitschaft der Erzeuger entsprechend groß – Vermarktungsdruck kommt aber angesichts der hohen qualitätsbedingten Absortierungen dennoch nicht auf – Auch von der Absatzseite gibt es wenig Neues zu berichten – Die Nachfrage im heimischen LEH läuft auf saisontypisch ruhigem Niveau – Positive

Impulse kamen zuletzt aus den Wintersportregionen – Exporte werden weiterhin nur in überschaubarem Umfang getätigt – Bei den Erzeugerpreisen gab es letzte Woche daher keine Änderung – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 21,- €/100 kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen blieben die Preise unverändert – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind 24,- €/100 kg zu erzielen – Aus Oberösterreich wurden unveränderte Preise von bis zu 25,- €/100 kg genannt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 21
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 21
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	24

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 17.02.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	82 Stk.	80 kg	4,15 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	87 Stk.	96 kg	4,48 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	114 Stk.	106 kg	4,43 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	81 Stk.	115 kg	4,65 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	89 Stk.	132 kg	4,43 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	22 Stk.	76 kg	3,14 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	11 Stk.	96 kg	3,39 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	14 Stk.	106 kg	3,35 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	9 Stk.	114 kg	3,59 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	4 Stk.	131 kg	3,63 €/kg
Fleischrassen	männl.	25 Stk.	105 kg	4,37 €/kg
Fleischrassen	weibl.	7 Stk.	86 kg	3,74 €/kg
Schwarzbunte	männl.	3 Stk.	150 kg	3,06 €/kg
Gesamt		548 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	7 Stk.	145 kg	3,74 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	152 kg	3,51 €/kg
Gesamt		9 Stk.		

Wertholzsubmission auch 2023

Der Markt für Fichtensägerundholz ist aufnahmefähig und die Preise sind auf auskömmlichem Niveau stabil – Da sich die Absatzlage und die Preissituation aufgrund von Marktschwankungen laufend ändert, sollte vor Beginn der Schlägerungen unbedingt ein Schlussbrief unterfertigt werden – Durch die Winterstürme sind bisher keine großen Schäden in den Wäldern entstanden – Aufgrund der guten Witterung wird laufend Holz erzeugt – Lärchenholz wird zu sehr guten

Weiterhin stabil sind Absatz und Preis für Kiefernägerundholz – Die Saison für Laubholz ist in vollem Gange – Die Wertholzsubmission wird auch 2023 fortgesetzt werden – Eine leichte Nachfragebelebung ist bei allen Industrieholzsortimenten zu bemerken – Waldhackgut wird im Rahmen der Verträge laufend zu den verschiedenen Abnehmern angeliefert – Die Nachfrage nach trockenem, qualitativ hochwertigem, offenfertigem Brennholz ist sehr gut.